



Schulwegplan VS Mittersill



www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit ein besonderes Problemfeld dar. Gerade für Erstklasserinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Straßenverkehrs.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Stadtgemeinde Mittersill entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Mittersill genannten Problemereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Gemeinde zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Vorwort

Liebe Eltern!

Mit dem Besuch der Schule nimmt euer Kind aktiv am Verkehr teil. Aber Achtung: Kinder sehen und hören anders, können Geschwindigkeiten und Entfernungen nicht richtig einschätzen. Daher seid ihr als Eltern besonders gefordert, denn ihr seid das entscheidende Vorbild für euer Kind. Durch regelmäßiges Training des Schulwegs in den Ferien könnt ihr euer Kind optimal darauf vorbereiten. Der Schulwegplan ist als Ratgeber zum sicheren Erreichen der Schule gedacht, der auf die größten Gefahrenstellen hinweist. So kann der tägliche Schulweg dann auch wieder 2 wichtige Funktionen erfüllen: 1. tägliches Fitnessprogramm und 2. Begegnungsraum zum Austausch von Neuigkeiten mit anderen Kindern. In diesem Sinne wünschen wir euch und euren Kindern einen sicheren und guten Weg in die Schule!

S

Liebe Eltern!

Viele unserer Schülerinnen und Schüler werden mit dem Auto zur Schule gebracht und wieder abgeholt. Das ist gefährlich, besonders für die Kinder, die zu Fuß zur Schule kommen. Wir bitten Sie daher, liebe Eltern, Ihre Kinder nicht direkt bis zur Schule zu fahren. Nützen Sie Stellen, die etwas weiter entfernt sind und an denen Ihre Kinder sicher ein- und aussteigen können. Ein guter Platz dafür ist der Parkplatz Reintatz. Dort können die Kinder abseits des Verkehrs sicher aus- und einsteigen und es steht ihnen ein sicherer Fußweg bis zur Schule zur Verfügung. Ihr richtiges und vorbildhaftes Verhalten, liebe Eltern, hilft sehr, die Verkehrssicherheit rund um unsere Schule zu verbessern!

Stand: November 2018



Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KFV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KFV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

www.auva.at

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. -Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen,

Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet. Immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Autos – aus beiden Richtungen – angehalten haben.

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird. Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Autofahrerinnen und -fahrern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Wir sind für Sie da!

Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,2 Millionen Arbeiterinnen und Arbeiter sowie 1,7 Millionen Angestellte und 0,5 Millionen Selbständige sowie 1,4 Millionen Schüler/-innen, Studierende und Kindergartenkinder.

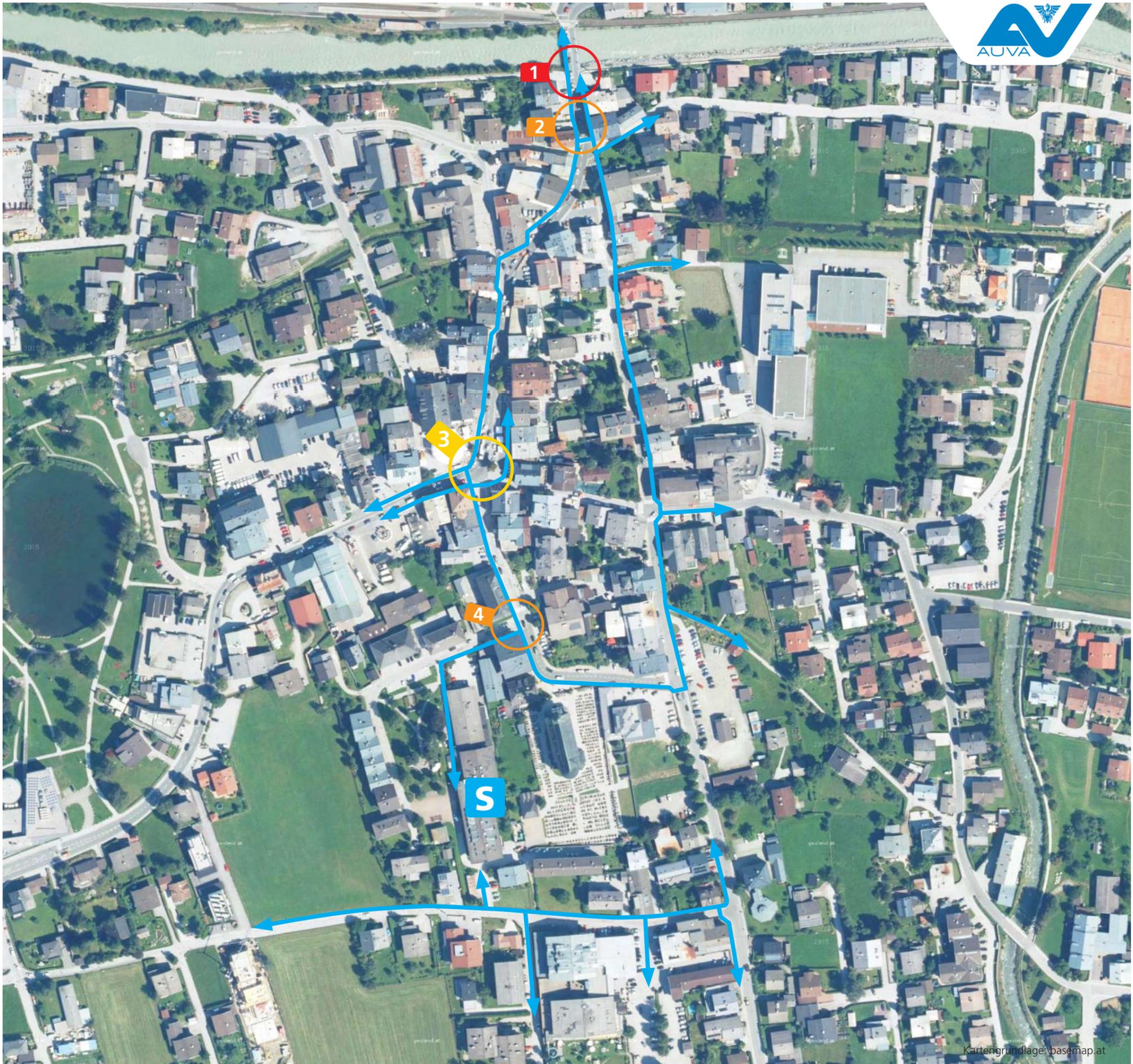
Prävention ist die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen vermeidet Leid und senkt gleichzeitig die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten. Die Unfallverhütung für Schülerinnen und Schüler verfolgt das Ziel, deren Sicherheitskompetenz zu stärken und sie mit altersgerechten Angeboten für sicheres Handeln zu sensibilisieren.

Die Präventionsangebote der AUVA sind grundsätzlich kostenlos. Sie richten sich vorrangig an die Pädagoginnen und Pädagogen der verschiedensten Bildungseinrichtungen und - wie dieser Schulwegplan - an die Eltern der versicherten Schülerinnen und Schüler. Mehr Information darüber finden Sie unter

www.auva.at/kindergarten
www.auva.at/schulmedien



www.auva.at



Kartengrundlage: basemap.at

S

Schule

empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:



Vorsicht

erhöhte Vorsicht

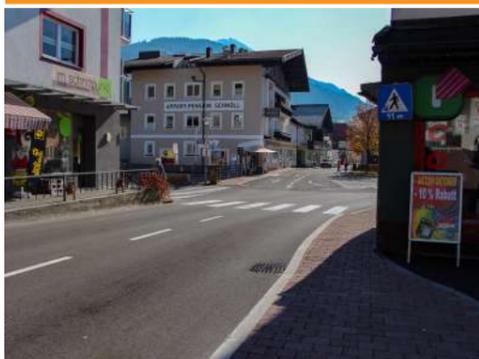
Gefahr! Querung vermeiden!

1



Zeller Straße, Nähe Salzachbrücke:
Überquere die Zeller Straße nicht gleich nach der Brücke, hier ist es gefährlich. Gehe ein Stück weiter in Richtung Schule und benutze den Zebrastreifen beim Friseur. Wenn du nach der Salzachbrücke weitergehst, beachte bitte die Parkplätze. Hier können dich Autofahrerinnen und Autofahrer leicht übersehen, wenn sie rückwärts ausparken.

2



Kreuzung Zeller Straße/Lendstraße:
Neben dem Kopiergeschäft ist der Gehsteig etwas schmaler als sonst. Wenn du hier mit deinen Freundinnen und Freunden unterwegs bist, geht möglichst hintereinander. Drängelt bitte nicht, damit niemand auf die Straße stolpert. Geht außerdem möglichst nahe an der Gebäudekante entlang, dort ist es sicherer.

3



Stadtplatz: Hier gibt es keine gekennzeichneten Querungsstellen, du kannst an jeder Stelle über die Straße gehen. Du kannst dabei den hellen Streifen in der Fahrbahnmitte zum Warten benutzen, wenn du dir unsicher bist, ob du die ganze Straße in einem Zug queren kannst. Da Fahrzeuge den Streifen auch zum Abbiegen benutzen, achte dabei besonders auf diese Fahrzeuge und nimm Blickkontakt mit den Lenkerinnen oder Lenkern auf.

4



Kreuzung Postgasse/Kirchgasse:
Bevor du an dieser Stelle die Straße auf dem Zebrastreifen überquerst, stelle dich so an der Gehsteigkante auf, dass du für die Autofahrerinnen und Autofahrer gut erkennbar bist. Nimm Blickkontakt auf! Gehe erst los, wenn keine Fahrzeuge mehr kommen oder alle Fahrzeuge stehengeblieben sind. Überquere dann zügig die Straße.